

Medienmitteilung

Segen zum Jahresbeginn

Sternsingerinnen, Sternsinger und Papst Leo XIV.: Neujahrsgottesdienst im Vatikan als starkes Zeichen der Hoffnung

Rom/Freiburg, 1. Januar 2026 – Mit Gesang, Segen und eindrücklichen Begegnungen hat das neue Jahr im Herzen der Weltkirche begonnen: Schweizer Sternsingerinnen und Sternsinger feierten heute den Neujahrsgottesdienst im Petersdom gemeinsam mit Papst Leo XIV.. Im Mittelpunkt standen die Kinder aus Arbon (TG) sowie eine Familie aus Bern, die in der Gabenprozession einen besonders symbolischen Dienst übernahm. Eine zentrale geistliche Erfahrung des Aufenthalts war bereits die gestrige Audienz beim Papst, die den Delegationen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die drei Sternsingerinnen Anna (13), Giulia (12) und Larissa (8) sowie der Sternsinger Fabian (11) aus der Pfarrei St. Martin in Arbon waren am Neujahrsgottesdienst mit Papst Leo XIV. im Petersdom dabei. Insgesamt nahmen 19 weitere Sternsingerinnen und Sternsinger aus Deutschland, Österreich, Südtirol, der Slowakei und Ungarn an der Eucharistiefeier teil. Drei Sternsingerinnen aus verschiedenen Ländern durften in ihren festlichen Gewändern sogar an der Gabenprozession teilnehmen, die von der Missio-Schweiz-Mitarbeiterin Leticia Schäfer aus Bern und ihrer Familie angeführt wurde. *«Die Teilnahme an der Gabenbereitung in der ersten Messe des Jahres mit Papst Leo war sehr bewegend und unvergesslich. Er war sehr herzlich und liebevoll und hat mit seinen Worten unsere Herzen tief berührt. Wir durften die Hostien und die Patene zum Altar bringen und haben dies als eine Einladung Gottes verstanden, unsere Arbeit und alles, was wir tun, Ihm darzubringen – damit Er alles in etwas Heiliges verwandelt»,* sagt Leticia Schäfer. Besonders beeindruckt zeigten sich auch die beiden Söhne der Familie: *«Unsere Jungen im Alter von sechs und vier Jahren waren insbesondere auch von den Schweizergardisten im Petersdom begeistert und wollen nun auch Gardisten werden, wenn sie mal gross sind.»*

Die Audienz beim Papst – ein bewegender Höhepunkt

Bereits gestern durften die Sternsingerinnen und Sternsinger aus Arbon sowie die anderen Delegationen an einer Audienz mit **Papst Leo XIV.** teilnehmen. In einer warmen und offenen Atmosphäre nahm sich der Papst Zeit für die Kinder, hörte ihnen aufmerksam zu, segnete sie und dankte ihnen für ihren Einsatz für benachteiligte Kinder weltweit.

Ein besonderer Moment war der Auftritt von Sternsingerin Anna aus Arbon: Sie durfte dem Papst den Brauch des Sternsingens erklären und ein gemeinsames Geschenk überreichen – ein Bild mit der Aufschrift *«Christus mansionem benedicat»*. *«Ich war schon ziemlich nervös»,* erzählt Anna, *«aber der Papst hat mich so freundlich angeschaut. Es war ein unglaubliches Gefühl, ihm vom Sternsingen erzählen zu dürfen. Ich werde diesen Moment nie vergessen.»*

Papst Leo XIV. zeigte sich sichtlich bewegt, dankte den Kindern herzlich und ermutigte sie, weiterhin Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträger zu sein. Die Audienz verlieh auch der heutigen Neujahrsmesse besondere Tiefe: Der empfangene Segen wurde im Gottesdienst sichtbar weitergetragen – an die Weltkirche und darüber hinaus.

Begegnungen, die bleiben – weitere Programmpunkte in Rom

Der Rombesuch umfasste neben Audienz und Neujahrsgottesdienst weitere prägende Stationen. Die Delegation aus Arbon wurde in der **Schweizer Botschaft beim Heiligen Stuhl** empfangen und besuchte die **Päpstlichen Missionswerke**, wo die weltkirchliche Dimension des Sternsingens im Zentrum stand.

Besonders eindrücklich war auch die Begegnung mit **Kardinal Kurt Koch**. Der Schweizer Kardinal dankte den Kindern und Jugendlichen für ihren Einsatz und betonte die besondere Kraft des Sternsingens: Dass Kinder Erwachsene segnen, sei ein starkes Zeichen gelebten Glaubens. «Segen heisst, Gutes zu sagen – und genau das tut ihr», ermutigte er die Sternsingerinnen und Sternsinger.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch bei der **Päpstliche Schweizergarde**. Führung, gemeinsames Essen und der herzliche Dank für den jährlichen Sternsingersegen machten diese Begegnung – gerade für die jüngsten Teilnehmenden – zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Sternsingen: Hoffnung über Grenzen hinweg

Kristina Kleiser, Kampagnenverantwortliche von Young Missio, ordnet die Bedeutung der Romreise ein: «Die Romreise der Sternsingerinnen und Sternsinger setzt ein starkes Zeichen für Frieden und Solidarität. Rund um das Hochfest der Gottesmutter Maria am 1. Januar tragen sie ihre Botschaft der Hoffnung ins Herz der Weltkirche. Das Sternsingen ist eine lebendige Tradition, in der Kinder Verantwortung übernehmen, Junge wie Erwachsene segnen und sich für Kinder in aller Welt einsetzen – über Grenzen hinweg und im Zeichen des Friedens.»

Aktion Sternsingen 2026: Jetzt unterwegs in der ganzen Schweiz

Während die Begegnungen in Rom ein starkes internationales Zeichen setzen, findet das Sternsingen gleichzeitig in der Schweiz statt: **Gerade jetzt, von Neujahr bis Dreikönig, sind wieder über 10'000 Sternsingerinnen und Sternsinger in der ganzen Schweiz unterwegs**. Sie bringen den Segen «C+M+B» in Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für benachteiligte Kinder weltweit.

Die Aktion Sternsingen 2026 steht unter dem Motto «**Schule statt Fabrik**» und macht auf ausbeuterische Kinderarbeit aufmerksam. Mit den gesammelten Spenden unterstützt Missio Schweiz Projekte, die Kindern Bildung ermöglichen, ihre Rechte stärken und neue Zukunftsperspektiven eröffnen – unter anderem im Schwerpunktland Bangladesch.

Ein Jahresanfang, der bleibt

Der Neujahrsgottesdienst im Petersdom, die Audienz mit Papst Leo XIV. sowie die Begegnungen mit Kardinal Kurt Koch und weiteren Vertretern der Weltkirche machen deutlich: Sternsingen ist weit mehr als ein Brauch. Es ist ein lebendiges Zeugnis von Hoffnung – getragen von Kindern, Familien und einer weltweiten Solidarität. So beginnt das Jahr 2026 mit einem starken Bild von Segen, Gemeinschaft und dem Mut, Hoffnung weiterzutragen.

5'911 Zeichen (mit Leerzeichen) 831 Wörter

Bildtext:

Foto 1: Sternsingerinnen und Sternsinger aus mehreren Ländern beim Überreichen eines Sternsingenbildes an Papst Leo XIV. vor dem Petersdom in Rom. © Vatican Media / Missio Schweiz

Foto 2 : Schweizer Sternsingerinnen und Sternsinger mit Begleiterin vor dem Petersdom in Rom. © Romano Siciliani / Missio Schweiz

Die Fotos können unter Angabe der Quelle gerne kostenfrei für die Medienarbeit verwendet werden. Weitere Bilder stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Rückfragehinweis für die Redaktionen:

Missio Schweiz | Hanspeter Ruedl, Bereichsleiter Kommunikation, tel.: 026 425 55 79, E-Mail: hanspeter.ruedl@missio.ch

Missio Schweiz | Aktion Sternsingen

Missio Schweiz ist der Schweizer Zweig des weltweiten Netzwerkwerks der Päpstlichen Missionswerke. Missio fördert das Wirken der finanziell noch nicht selbsttragenden Ortskirchen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Missio unterstützt deren pastorale, soziale, erzieherische und diakonische Projekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit dem Ziel, nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen. Young Missio ist das Kinder- und Jugendangebot von Missio.

Mit der Bildungs- und Kampagnenarbeit in der Schweiz macht Missio sichtbar: Als Weltkirche sind wir über Grenzen hinweg verbunden – im Glauben, im Gebet und in gelebter Solidarität.

Seit über 36 Jahren organisiert Missio gemeinsam mit den Pfarreien unter dem Motto «*Kinder helfen Kindern*» schweizweit die Aktion Sternsingen.

www.missio.ch www.sternsingen.ch